

Zur Losung vom 5. Mai 2021

Ich habe die Erde gemacht und Menschen und Tiere, die auf Erden sind, durch meine große Kraft und meinen ausgereckten Arm und gebe sie, wem ich will.

Jeremia 27,5

Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

Matthäus 5,5

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Träum weiter! Möchte man dazu sagen. Sanftmütige sind doch treu-doof, nie werden die es zu etwas bringen. In unserer Welt zählen andere Werte: Durchsetzungsvermögen, Rücksichtslosigkeit, Ellbogen. Der Stärkere dominiert. Der Gewinner bekommt alles. Die Welt gehört denen, die wenig Skrupel haben.

So ganz anders der Satz aus der Bergpredigt: *Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.*

Ich bleibe an dem Wort „sanftmütig“ hängen. Was ist das denn eigentlich? Im deutschen Wörterbuch der Gebrüder Grimm wird

mit Sanftmut eine milde, nachsichtige menschliche Wesensart bezeichnet.

Sanftmut hat mit Behutsamkeit zu tun, einer Art „Vorsicht, die keinen Schaden an den andern Menschen ... herankommen lassen will.“ Thomas von Aquin ist sogar der Meinung, die Sanftmut unterbindet den Zorn bereits in seinem Ansatz. Jesus bringt das an anderer Stelle auf den Punkt: „Wenn dir einer die eine Wange hinhält, so halte ihm auch die andere hin“

So funktioniert Deeskalation! -

Sanftmütigkeit also ist eine tiefe Herzenseinstellung, die nicht nur Rücksicht nimmt, sondern alle Mitwesen mit Respekt und Würde behandelt: Menschen genauso, wie Tier, wie Pflanzen, Erde, einfach die ganze Schöpfung und Mitwelt. Gut, wenn es immer wieder Menschen gibt, die uns darauf hinweisen, wie überlebens-wichtig es für die Menschheit ist sanftmütig zu leben.

Wie gut, dass den Sanftmütigen eine solch wundervolle Verheißung gegeben ist – ein Ansporn das eigene Leben danach auszurichten!

Es gibt viel zu tun!

Ihr Pfarrer Matthias Subatzus